Analyse VV 1911-1955:

Das Drama „Nathan der Weise“ geschrieben von G.E: Lessing, wurde erstmals im Jahr 1779 veröffentlicht, und thematisiert die Beziehungen zwischen den drei großen Weltreligionen und die eigentlichen Verbindungen zwischen diesen. Vor dem Textauszug werden die einzelnen Figuren und ihre Beziehung zueinander so wie ihre Meinungen vorgestellt. In dem Textauszug, welcher sich in Aufzug 3 Auftritt 7 befindet, unterhalten sich Nathan und Saladin. Nach dem Textauszug, will Saladin mit Nathan befreundet sein.

In dem Textauszug, kommen Nathan und der Sultan Saladin vor, wobei aber Nathan die dominantere Sprechposition hat, da er Saladin eine Geschichte erzählt. Sie befinden sich bei Saladin im Palast, und Nathan fängt an zu erzählen. Nathan fängt an mit einer kurzen Erklärung in dem er die ausgangs Situation schildert (vgl. V1911-1921) was zudem dafür sorgt, dass das Interesse des Zuhörers also Saladin geweckt wird. Im zweiten Sinnabschnitt, welcher sich von (V.1921-1928) befindet, erklärt Nathan Saladin, wie der in der Geschichte erwähnte Ring, welcher unteranderem den zukünftigen Fürst des Hauses bestimmt, weitergetragen wird (vgl.1921-1927). Zudem fragt er Saladin „versteh mich, Sultan“ (V.1928), worauf Saladin mit „Ich versteh dich. Weiter!“ (V. 1929), antwortet. Diese Antwort, bleibt auch in unserem Textabschnitt die letzte, was noch einmal bestätigt, da es sich hier um eine von Nathan erzählte Geschichte handelt. In dem letzten Sinnabschnitt, entsteht ein Problem in der Geschichte, da der Ring nicht richtig weitergegeben wird und zwei andere gleich aussehende Ringe mit dem richtigen weitergegeben werden. Daraufhin kommt es zum Streit da jeder sagt das er den echten Ring habe (vgl. 1930-1955). Damit weißt Nathan Saladin auf etwas hin. Den Nathan, Saladin und ein zuvor im Drama erwähnter Christ spielen hier die Rollen. Damit spielt Nathan auf die auf den Streit zwischen den drei Religionen an, welche die richtigen und einzig wahre sei. So vergleicht er die drei Brüder aus der Geschichte mit den drei Religionen, Judentum, Christentum und Islam. Und schafft so eine Verbindung zwischen dem zu vor genannten Tempelherrn (Christ), sich selbst und Saladin.